

die zu 1014: 'Illo tempore luna versa est in sanguinem' aus denselben 1016. Tiburt. hat nur diese zweite Notiz¹. Sicard schreibt: 'Huius etiam Henrici temporibus luna III diebus² sanguinea facta est, sal defecit, et fames valida fuit'. Da bleibt freilich nichts übrig, als eine gemeinsame Quelle für Sicard, Tiburt. und Basil. anzunehmen, in der, wie wir schon sahen, Ann. Casin. und der Cassineser Papstkatalog benutzt waren, denn deren Benutzung durch Sicard direct ist vollständig ausgeschlossen, da er nur solche Stellen aus ihnen bringt, die auch in Tiburt. oder Basil. stehen, und noch viele andere in diese beiden letzteren aus andern Quellen geflossene Stellen. Und schon als ich den letzten Theil der Cron. Basil. SS. XXIV, 142 ff. herausgab, habe ich im wesentlichen richtig geurtheilt, dass diese eine Compilation aus der Quelle von Tiburt. und der Gilbert-Chronik ist³, weil Basil. und Tiburt. neben dem grossen Grundstock unter ihnen übereinstimmender Parteen jede für sich eine Anzahl von Nachrichten solcher Quellen allein haben, welche auch in dem ihnen Gemeinsamen benutzt waren. Die Uebereinstimmung dieser beiden Chroniken reicht bis zum Tode Heinrichs VI., und damit ist es sicher, dass die gemeinsame Quelle mit dem J. 1197 schloss. Diese muss in Tivoli entstanden sein, denn ausser mittelitalienischen Nachrichten wie über die Zerstörung von Albano 1168, die Zerstörung von Tusculum 1191, welche beide Chroniken haben, bringt Tiburt. mehrere Tivoleser Lokalnachrichten, von denen die eine auch in Basil. erhalten ist, des Inhalts nämlich, dass Kaiser Friedrich I. im J. 1155 sich in Quintiliolo, dem kleinen Weiler gegenüber Tivoli an dem

wohl die richtige Lesart, denn auch die Hs. 1 der Ann. Ceccan., SS. XIX, 281, hat aus Ann. Casin. zu 1013: 'Salis defectus, et fames valida fuit'. Ist die Lesart 'Sal' aber eine Corruptel, so muss sie doch in einer Hs. der Ann. Casin. gestanden haben und aus dieser zu Basil., Sicard., Ann. Ceccan. gekommen sein. 1) Unter Heinrich II.: 'Luna versa est in sanguine'. 2) Woher der Zusatz 'III diebus' stammt, ist nicht zu erkennen, da keine der von Ann. Casin. abgeleiteten oder sonst ihnen verwandten Quellen ihn hat. Die Ann. Ceccan., welche die Notiz verändert bringen 1016: 'luna quasi sanguis facta est', nähern sich der Fassung Sicards etwas mehr durch reinen Zufall, da ihr Wortlaut sonst, wie die vorige Note lehrt, diesem ferner steht. 3) An der angeführten Stelle habe ich noch gemeint: 'oder der Quelle der Gilbert-Chronik'. Nach eindringender Untersuchung des ganzen weitverzweigten Quellenmaterials besteht mir aber nicht der geringste Zweifel, dass dieser Satz zu streichen ist. Zweifellos ist in Cron. Basil. die Gilbert-Chronik in der Recension A benutzt, nur fehlte in dem da ausgeschriebenen Exemplar wohl sicher noch die Schlussnachricht über die Kaiserkrönung Friedrichs II. der für uns ältesten Fassung dieser Chronik in der Hs. A 1, SS. XXIV, 135.